



Der Kran ist montiert, nächste Woche geht es mit dem Neubau los.

BRUNO KISSLING

Bauen auf engem Raum in der Innenstadt

Olten Kran auf der Solothurnerstrasse ist aufgestellt

VON URS MOSER

Für ein Durchkommen an der Solothurnerstrasse braucht es den Tunnelblick. Der Verkehr zur und von der Rötzmatt her führt seit Neuem einspurig unter einem grossen Baukran durch. Dort, wo bis 2014 die Zoofachhandlung «Arche Noah» untergebracht war, klappt jetzt eine Lücke, bis Ende Jahr entsteht ein neues Wohn- und Geschäftshaus.

Eine Sanierung der bestehenden Liegenschaft sei schon von der Bausubstanz her nicht infrage gekommen, erklärt Bauherr Mauro Giorgini. Wenn alles nach Plan verläuft, wird er den Sitz seiner Integral Real Estate AG und der Integral Baumanagement AG im kommenden Dezember vom Victor-Meyer-Haus bei der Hauptgasse in den Neubau an der Solothurnerstrasse verlegen: pünktlich zum 15. Geburtstag.

Seine Firma hat die Liegenschaft vor rund zwei Jahren gekauft, nachdem sie für den früheren Besitzer schon vor längerer Zeit einmal Umbauarbeiten durchgeführt hatte. Er habe das Potenzial des Standorts damals erkannt, der frühere Besitzer habe es aber nicht ausschöpfen wollen, erzählt Giorgini. Und so sei die Kauf-

500

Quadratmeter. So viel Netto-Wohnfläche entsteht im Neubau an der Solothurnerstrasse, der im Dezember bezugsbereit sein soll. Bauherrin ist die Integral Real Estate AG, die jetzt im Victor-Meyer-Haus in der Altstadt eingemietet ist und ihre Büros an die Solothurnerstrasse verlegen wird.

möglichkeit für ihn nun zu einer glücklichen Fügung auf der Suche nach Raumkapazitäten für das eigene Geschäft geworden.

Im Dezember war es mit dem Abbruch an der Solothurnerstrasse II losgegangen, derzeit laufen noch die Aushubarbeiten, und ab nächster Woche dürfte es dann mit dem eigentlichen Neubau losgehen. Über den Büros im Erdgeschoss entstehen auf vier Obergeschossen zwei 2½-Zimmer- und eine 4½-Zimmer-Maisonnette-Wohnung. Die 2½-Zimmer-Wohnungen (gut 70 Quadratmeter Wohnfläche) stuft Bauherr Giorgini im «Mittelklassesegment» ein. Der Mietzins beträgt 1400 bzw. 1600 Franken, eine dieser Wohnungen ist auch bereits vergeben. Die Maisonnette-Wohnung mit 166 Quadratmeter Wohnfläche und Balkon entspricht dann allerdings schon einem deutlich gehobeneren Standard: Wer hier einziehen will, muss einen monatlichen Mietzins von 3150 Franken aufbringen. Dafür führt dann allerdings der Lift auch direkt in die Wohnung. Auch die Parkplatzfrage ist gelöst: Zum Objekt gehören zwei Einstellhallenplätze, die der Bauherr im Parking Hammer II übernehmen konnte.

Political correctness ist in diesem Stück Nebensache

Olten Das Schauspieler-Duo Magdeburger Zwickmühle gastierte am vergangenen Wochenende mit ihrem politisch-satirischen Stück «Meins, wie es sinkt und kracht» im Theaterstudio.

VON ALICE GULDIMANN

Die Russen, das Dschungelcamp, die Amerikaner, die Schneemänner, der Tod, die Veganer und wieder die Russen: Nichts, aber auch gar nichts wird vom Schauspieler-Duo Marion Bach/ Hans Günther Pölit in ihrem diesjährigen Programm (Regie: Rainer Otto) unberührt gelassen. Zum zwanzigsten Spieljubiläum der Magdeburger Zwickmühle ziehen sie alle Register. Hans-Günther Pölit fürchtet sich weniger vor der Islamisierung, als vor der «Amisierung» des Abendlandes, ärgert sich über Selfie-Sticks, genmanipulierten Mais und das Freihandelsabkommen TTIP.

«Ich frage mich ja, wie es wäre, zum Islam zu konvertieren», meint Marion



Pölit und Bach kennen in ihrem Kabarettstück keine Tabus.

BRUNO KISSLING

Bach, «Für mich wäre das ja nichts», fügt sie an, sie fürchte sich vor der Unterdrückung der Frauen. Dafür brauche sie aber nicht zum Islam zu konvertieren, entgegnet Pölit. «Dafür reichen unsere christlich-abendländischen Praktiken voll und ganz aus.» Dabei zitiert er «Jesus Ghostwriter» Martin Luther, welcher keinen grossen

Verlust darin sah, wenn eine Frau im Kindbett verstarb.

Invasion der Schneeflocken

Die Thematik der Angst vor dem Fremden zog sich durch das ganze Programm. In einer glühenden Rede warnte Pölit vor der schleichenden Unterwanderung der schönen Heimat durch

Schneeflocken: «Autos verschwinden, Eisverkäufer werden arbeitslos, sie besetzen alle Bänke im Park - Taut ab!» Für Kinder, die etwas lernen wollen, gab es in der «Sendung mit der Maus» detaillierte Informationen über Waffenexporte und wer auf der Welt mit wem verfeindet ist. «Ein Feind, ein guter Feind, ist bei der Wirtschaft sehr beliebt» tonte die musikalische Untermauerung dazu.

Ihr musikalisches Können bewiesen die Magdeburger im Laufe ihres Programmes immer wieder, Hans-Günther Pölit am Klavier begleitete Marion Bach, welche mit ihrer facettenreichen Stimme das Publikum begeisterte. Die heitere, gelöste Stimmung hielt jedoch nur bis kurz vor der Pause an, als Bach das Lied einer Mutter anstimmte, die mit ihrem Kind auf einem Flüchtlingsboot nach Europa sitzt und am Schluss ertrinkt.

Als Pölit nach der Pause - sichtlich beschwipst - die Bühne betrat, merkte man, dass diese Figur bei allen treuen Zwickmühle-Besuchern bekannt, jedoch nicht bei allen gleich beliebt ist. Der Betrunkene stolperte, passend zum Thema Griechenland-Krise, mit ei-

ner Flasche Ouzo in der Gegend herum. «Der Klügere kippt nach», wiederholte Pölit immer wieder, und füllte Glas um Glas.

Rentner bei der Polizei

Von der Trunkenheit weiter zu den Ordnungshütern: Was passiert, wenn man Einbrecher im Haus hat, es bei der Polizei jedoch aus Spargründen nur noch «Fussstreifen» gibt und der nächste verfügbare «Beamte» ein Rentner ist, der ab und zu mal aushilft? Marion Bach versuchte verzweifelt, dem Polizeibeamten am Telefon die Ernsthaftigkeit ihrer Situation klarzumachen, was schliesslich dazu führte, dass Rentner Willi eintraf, als die Einbrecher schon verschwunden waren.

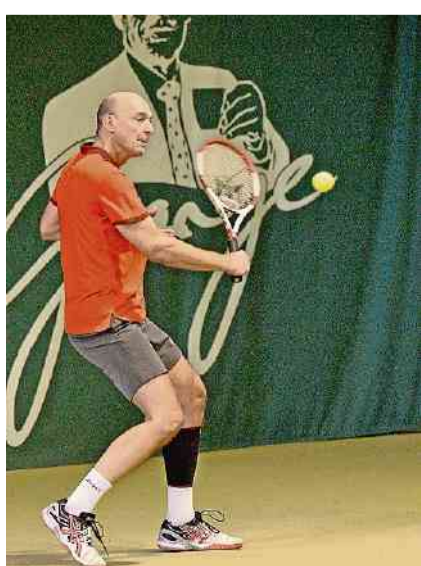
Nachdem Marion Bach als Frau Hauptmann Schulze gegen Ende des Programms nur knapp dem Tod entronnen war - dieser hatte sich im Namen geirrt - endete der Theaterabend mit einem Appell an die Liebe. Was die Zuschauer neben der Erinnerung an einen gelungenen Abend aus dem Stück mitnehmen konnten: «Wenn alles ringum sinkt und kracht, Humor ist, wenn man trotzdem lacht!»

Ungesetzte sorgten für die Überraschungen

Tennis Am 18. SoBa-Cup in Kappel setzten sich Stefan Krähenbühl und Evelin Jenny in den Königskategorien durch

Während neun Tagen kämpften am 18. SoBa-Cup in Kappel rund 200 Tennis-Cracks in verschiedenen Kategorien um den Turniersieg. Der SoBa-Cup bot wiederum alles, was den Tennissport attraktiv macht: Packende Duelle auf Augenhöhe, schmerzhaft Aufgaben und Spieler, die während des Turniers richtiggehend über sich hinauswuchsen.

Für die grösste Überraschung sorgte Stefan Krähenbühl im Königstableau (35+ R3/5). Nicht der Turniersieger des ungesetzten R4-Spielers an sich kam unerwartet, sondern vielmehr die Art und Weise seines Triumphs. Im Final setzte sich Krähenbühl gegen den als Nummer 1 gesetzten Favoriten Hannes Aeberhard souverän mit 6:3 und 6:3 durch. Das Tableau 35+ R5/9 gewann der Baselbieter Stefan Eglin. Mit 6:4 und 6:4 schlug er im Final seinen Wi-



Christian Florin, Sieger 45+ R4/6

BKO

dersacher André Boppart. Dieser musste am Finaltag seinem grossen Kräfteverschleiss Tribut zollen, da er im Trost-Tableau der Königskategorie ebenfalls im Endspiel stand und dieses gegen Yvan Grepper nach hartem Kampf auch gewann (6:4, 7:5).

Mit der Höchststrafe endete das Turnier für den Berner Andreas Witschi: Er unterlag im Final der Kategorie 45+ R4/6 dem ungesetzten Christian Florin gleich mit 0:6 und 0:6. Über drei Sätze ging ins Final der Kategorie 45+ R6/9: Der Aargauer André Siegrist setzte sich am Ende nach einem packenden Spiel gegen die Nummer 1 des Turniers, Santiago Delgado aus Dagmersellen, mit 4:6, 6:4 und 6:2 durch. Die weiteren Kategoriensieger sind die beiden Solothurner Franz Sollberger (55+ R5/9) und Herbert Bucher (60+ R6/9).

Ausgeglichene Frauen-Tableaus

Das Königstableau der Frauen (30+ R6/9) wurde in einem anderen Modus durchgeführt: Statt des von den anderen Kategorien gewohnten K.-o.-Systems gab es Gruppenspiele. Weil am Ende gleich mehrere Spielerinnen punktgleich an der Tabellenspitze lagen, musste das bessere Game-Verhältnis über den Sieg entscheiden. Die Murgenthalerin Evelin Jenny hatte die Nase vorne. Spannung herrschte auch im Final der 40+ R5/7-Frauen: Die Trimbacherin Ruth Moser glied die Partie im Tiebreak des zweiten Satzes wieder aus, musste nach einem 2:6 im dritten Satz aber doch noch der Aarauerin Corinne Zubler den Vortritt lassen. Kein Kraut gewachsen war gegen Margot Hässig, die das Tableau 40+ R7/9 souverän für sich entschied. (MGT)

HINWEIS

DONNERSTAG IN OLTEN Guerrilla-Gardening für alle

Wie stellt man Seedballs, Samenkugeln, her? Am Workshop am Donnerstag, 21. Januar, ab 19 Uhr, im Cultibo, kann man gleich welche basteln. (MGT)

OLTNER WETTER

Datum		15. 1	16. 1	17. 1
Temperatur*	°C	0,4	-0,5	-3,0
Windstärke*	m/s	6,1	3,1	2,7
Luftdruck*	hPa**	965,1	972,1	973,6
Niederschlag	mm	-3,0	0,8	1,4
Sonnenschein	Std.	2,7	0,5	0,0
Temperatur	max.°C	1,8	1,1	0,5
Temperatur	min.°C	-1,4	-1,4	-7,7

*Mittelwerte

**Hektopascal

Die Wetterdaten werden uns von der Aare Energie AG (a.en), Solothurnerstr. 21, Olten, zur Verfügung gestellt.